

2. Wo derselbe in gegliederten Schulen bisher für Kinder der ersten beiden Schuljahre in Verbindung mit dem Anschauungsunterrichte betrieben worden ist, bewendet es zurzeit bei der bestehenden Einrichtung^{7b)}.

3. Auch ist für die Elementarklasse gegliederter Schulen zwar nachgelassen, den Religionsunterricht in besonderen Lektionen erst nach Ablauf der Sommerferien zu beginnen, doch darf es an religiöser Unterweisung von Anfang der Schulzeit an nicht fehlen^{7c)}.

1. Der evangelische Religionsunterricht.

1. Der evangelische Religionsunterricht umfaßt Biblische Geschichte bez. Bibelerklärung und Katechismuslehre.

2. Als Lehrmittel sind die Bibel^{7d)}, eine Sammlung biblischer Geschichten, das Gemeindegesangbuch^{7e)}, der Kleine Katechismus Luthers und ein Spruchbuch zu benutzen⁸⁾.

a) Biblische Geschichte und Bibelerklärung.

1. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments bilden während der ersten vier Schuljahre die Grundlage des Religionsunterrichts⁹⁾; doch sind bei Behandlung derselben^{9b)} geeignete Bibelsprüche¹⁰⁾, Liederverse, Katechismusabschnitte¹¹⁾ und Gebete zu benutzen und in mäßiger Anzahl einzuprägen^{11b)}. — Wöchentlich 3 bez. 2 Stunden¹²⁾.

2. Während der folgenden Schuljahre wird in zweijährigen¹³⁾, bei mehrklassigen Schulen entsprechend sich erweiternden Lehrkursen^{13b)}, unter Hervorhebung des Lebens Jesu und der Apostelzeit eine zusammenhängende Darstellung der Heilsgeschichte^{13c)} gegeben; mit derselben ist Bekräftigung und Erklärung ausgewählter Schriftabschnitte¹⁴⁾, sowie das Hauptächtsichste aus der Bibeldunde¹⁵⁾ in organische Verbindung zu bringen. Vor den kirchlichen Festen gelangen die bezüglichen Festgeschichten¹⁶⁾ zur Besprechung¹⁷⁾. — Wöchentlich 2 Stunden.